

Implantation eines künstlichen Blasenschließmuskels (AMS Sphinkter)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir möchten Sie über die geplante Implantation eines künstlichen Schließmuskels informieren.

Aufgrund einer Harninkontinenz haben Sie sich zu einer Implantation eines künstlichen Blasenschließmuskels entschlossen. Der künstliche Schließmuskel besteht aus 3 Teilen und ist aus gewebefreundlichem Silikon-Kautschuk gefertigt:

1. Einem druckregulierenden Flüssigkeitsballon (zwischen 50 und 90 cm H₂O),
2. einer füll- und entleerbaren Manschette, die um die Harnröhre gelegt wird und die die Harnröhre im gefüllten Zustand verschließt. Je nach Situation werden manchmal auch 2 Manschetten benötigt.
3. Einer Kontrollpumpe die den Flüssigkeitstransport von der Manschette zu dem Flüssigkeitsballon steuert und reguliert. Die Kontrollpumpe wird beim Rechtshänder in den rechten Hodensack und beim Linkshänder in den linken Hodensack unter die Haut eingepflanzt.

Über einen kleinen Dammschnitt wird die Harnröhre freigelegt. Nach kompletter Mobilisation der Harnröhre wird die Größe der für Sie geeigneten Harnröhrenmanschette mit einem speziellen Maßband bestimmt. Die passende Manschette wird dann um die Harnröhre gelegt und die Verbindungsschläuche unter der Haut zum Hodensack gezogen. Danach erfolgt ein kleiner Schnitt in der Leistenregion. Über diesen Schnitt wird der Reservoir-Ballon in die Bauchhöhle eingelegt. Die Kontrollpumpe, über die Sie den Schließmuskel bedienen können, wird in den Hodensack für Sie gut tastbar positioniert. Zusätzlich erhalten Sie einen dünnen Dauerkatheter, der für 2-3 Tage belassen wird.

Die möglichen Risiken, Komplikationen und Alternativen zu dem geplanten Eingriff werden wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch nahebringen und Ihr persönliches Einverständnis dokumentieren. Selbstverständlich erhalten Sie eine Kopie der Einverständniserklärung für Ihre Unterlagen ausgehändigt.

Bei der Aufklärung bitten wir Sie um die Telefonnummer der Ihnen nahestehenden Angehörigen, damit sie der Operateur unmittelbar nach der Operation telefonisch über den OP-Verlauf informieren kann. Sollten Sie dies nicht wünschen, bitten wir um einen kurzen Hinweis Ihrerseits.

OP Sphinkter	Version 01 Stand – 03/2018	Seite 1 von 3
Erstellt: Dr. A. Leitenberger	Geprüft: R. Hofmann	Freigabe: Dr. A. Leitenberger und Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Ablauf Ihres stationären Aufenthaltes:

Nach der Operation werden Sie für einige Stunden im Aufwachraum überwacht. Im Anschluss daran werden Sie auf Ihr Zimmer zurückgebracht.

Sobald Sie richtig wach sind, dürfen Sie essen und trinken. Ab dem 3. Tag nach der Operation dürfen Sie duschen.

Während Ihres stationären Aufenthaltes erhalten Sie jeweils am Abend eine Antithrombose-spritze um Thrombosen und Embolien zu vermeiden.

Nach der Entfernung des Harnröhrenkatheters sind Sie nach wie vor inkontinent, da der künstliche Schließmuskel nach der Operation noch nicht aktiviert ist und die Wunden abheilen müssen. Daher sind weitere Vorlagen notwendig.

Um eine Infektion des künstlichen Schließmuskels zu verhindern, erhalten Sie vorbeugend ein Antibiotikum.

Um Druckschäden im Bereich der Harnröhre zu vermeiden, empfehlen wir für die ersten 2-3 Wochen auf weichen Sitzpolstern oder einem Sitzring zu sitzen, um den Dammbereich zu entlasten.

Ihre Entlassung ist normalerweise nach 7-10 Tagen geplant.

Was dürfen Sie bzw. auf was sollten Sie zu Hause achten?

Sie sollten übermäßige körperliche Anstrengungen vermeiden.

Falls Sie Medikamente zur Blutverdünnung einnehmen (Aspirin, Marcumar, Clopidogrel), klären Sie bitte mit Ihrem behandelnden Arzt ab, ab wann Sie diese wieder einnehmen dürfen. Normalerweise können Sie 3 Wochen nach der Operation wieder mit diesen Medikamenten beginnen.

Der künstliche Schließmuskel wird normalerweise 6 Wochen nach der Implantation aktiviert. Dafür erhalten Sie von uns einen ambulanten Termin, bei dem wir Sie auch in die Bedienung der Kontrollpumpe und des Schließmuskels einweisen.

Bei der Entlassung erhalten Sie von uns einen Entlassungsbrief mit den wesentlichen Angaben über Ihren stationären Aufenthalt. Außerdem erhalten Sie einen Implantat-Ausweis über Ihren künstlichen Schließmuskel, den Sie immer bei sich tragen sollten.

OP Sphinkter	Version 01 Stand – 03/2018	Seite 2 von 3
Erstellt: Dr. A. Leitenberger	Geprüft: R. Hofmann	Freigabe: Dr. A. Leitenberger und Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Bei zukünftigen Krankenhausaufenthalten oder bei geplanten Blasenspiegelungen vergessen Sie bitte nicht diesen Ausweis zu zeigen, um auf das Vorhandensein des künstlichen Schließmuskels hinzuweisen.

Bei unbedachten Manipulationen im Bereich der Harnröhre, z.B. mit einem Katheter oder Zystoskop kann die Manschette Ihres neuen Schließmuskels beschädigt werden.

Stellen Sie sich bitte nach Ihrer Entlassung kurzfristig bei Ihrem Hausarzt und Urologen mit Ihrem Entlassungsbrief vor.

Bei akuten Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren niedergelassenen Arzt. Hat die Arztpraxis geschlossen, wenden Sie sich bitte direkt an den Funktionstrakt der urologischen Klinik (Tel.: 05361 80-3229), ab 15:30 Uhr und an den Wochenenden an die zentrale Notaufnahme des Klinikums (Tel: 05361 80-1570), die dann den diensthabenden Urologen verständigen wird.

Sollten Sie nach der Entlassung Fragen oder Anregungen haben, bitte zögern Sie nicht, uns über unser Sekretariat (05361 80-1740) zu kontaktieren.

Wir wünschen Ihnen gute Genesung und einen angenehmen Aufenthalt und bitte Sie, die Ihnen bei der Aufnahme ausgehändigten Zufriedenheitsfragebögen ausgefüllt bei Ihrer Entlassung abzugeben.

Ihr

Dr. med. A. Leitenberger
und das Team der Urologischen Klinik

OP Sphinkter	Version 01 Stand – 03/2018	Seite 3 von 3
Erstellt: Dr. A. Leitenberger	Geprüft: R. Hofmann	Freigabe: Dr. A. Leitenberger und Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit